

„Da geschieht ihr/ihm Recht!“

Kairologische Begleitung von
Menschen aus der
Gerechtigkeitsfixierung

Wer ist schuld?



Anfragen

- Traditionelle und die spätmoderne Gerechtigkeitsfixierung als scheinbare Lösung des Theodizeeproblems
- Lawrence Kohlberg und seine Theorie des Moralischen Urteils + Kritik (mit einem Seitenblick auf das Religiöse Urteil (Oser/Gmünder))
- Wie Menschen aus der Gerechtigkeitsfixierung heraus begleiten?

1. Traditionelle und spätmoderne Gerechtigkeitsfixierungen als „Lösung“ des Theodizeeproblems



Lebenslanges Lernen



flexibel agieren und adaptiv erfolgreich handeln



von Anna Lena Schiller
Lizenz: CC: BY, SA

Sich seines Humankapitals bedienen

„Unternehmerisch sein ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unproduktivität. Unproduktivität ist das Unvermögen, sich seines menschlichen Kapitals ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unproduktivität, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel an Humankapital, sondern am Mangel an Entschlossenheit und Mut liegt, sich seines Humankapitals ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ (Masschelein/Simons 2012, 84f)

2. Wie entwickeln sich Gerechtigkeitsvorstellungen? Das Konzept des „moralischen Urteils“ bei L. Kohlberg und die Kritik daran (mit einem Seitenblick auf das Religiöse Urteil)



Carol Gilligan – Kohlbergs Kritikerin



Präkonventionelles Niveau

1. Regeln einhalten, um Strafe zu vermeiden
2. Regeln einhalten, wenn es auch andere tun und es einem gleichwertigen (fairen) Austausch dient

Konventionelles Niveau

3. Orientierung an zwischenmenschlicher Übereinkunft
4. Orientierung an Gesetz und Ordnung, die für alle gelten

Postkonventionelles Niveau

5. Orientierung am Sozialkontrakt u.an individuellen Rechten bestimmen das Urteil
6. Universale ethische Prinzipien leiten das Urteil und Handeln

Mögliche Gerechtigkeitsfixierung

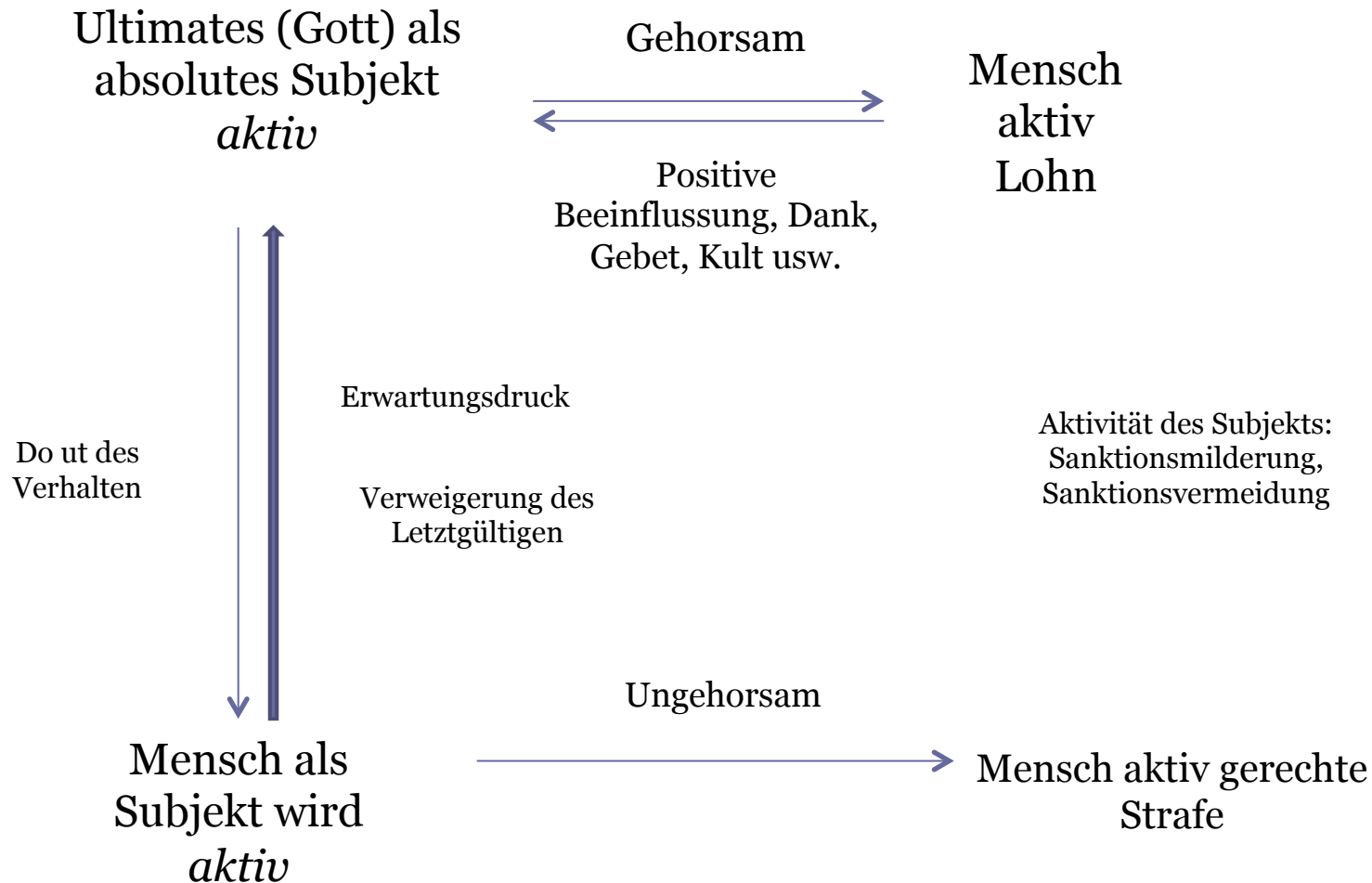
Präkonventionelles Niveau

1. Regeln einhalten, um Strafe zu vermeiden

2. Regeln einhalten, wenn es auch andere tun und es einem gleichwertigen (fairen) Austausch dient

Orientierung an „*do ut des*“

- ❖ **das „Ultimate“ kann (durch Riten, Gebete..) beeinflusst werden**
- ❖ Der Mensch muss etwas tun, um dafür in gleichem Maße die göttliche Gunst zu erhalten oder – nach Verfehlungen – mögliche Sanktionen zu mildern
- ❖ Das do-ut-des-Verhältnis kann emotional positiv oder negativ besetzt sein



3. Wege der Begleitung von Menschen aus der Gerechtigkeitsfixierung

- Die moralische Entwicklung stimulieren und in „Just Communities“ erproben (Kohlberg/Oser)
- Gendersensibel miteinander lernen (Gilligan)
- Moralische Sensibilität und „Ethik der Verletzlichkeit“ entwickeln (Roebben)
- Die „Schlussendlichkeitsperspektive“ in der moralischen Bildung“ wachhalten (Roebben)
- Mit den Betroffenen und ihren unorthodoxen Fragen und Antworten (Kushner) „dableiben, auch wenn nichts mehr geht“ (KomTheo)

Moralische oder religiöse Gerechtigkeitsfixierung in meinem Fall?



- In welchen Zusammenhängen könnten Beteiligte in moralischen oder religiösen Dilemmata (gewesen) sein?
- Worin konkret besteht/ bestand die Gefahr moralischer oder religiöser Gerechtigkeitsfixierung?
- Hat jemand/etwas die Gerechtigkeitsfixierung forciert und fixiert bzw. daraus geführt? Wie ist das geschehen?